

aero-notes



INTERVIEW MIT EADS CFO HARALD WILHELM

“Verbesserung der
Rentabilität hat höchste Priorität”

| SEITE 02 |



PHILIPPE BALDUCCHI
Leiter Investor Relations und
Finanzkommunikation von EADS



Sehr geehrte Aktionäre

Ich freue mich sehr, Ihnen in diesem historischen Moment unseres Konzerns die neue Ausgabe von aero-notes präsentieren zu können. Die Aktionäre von EADS haben am 27. März auf der außerordentlichen Hauptversammlung einer grundlegenden Überarbeitung der Aktionärs- und Führungsstruktur des Konzerns zugestimmt. Weitere Details dazu finden Sie auf unserer Webseite: www.eads.com (Investors Relations > Außerordentliche Hauptversammlung).

Auf den folgenden Seiten können Sie ein Interview mit unserem Finanzvorstand Harald Wilhelm lesen, in dem er die Ergebnisse von 2012 kommentiert und seine Prioritäten für die Zukunft erläutert.

Mit dem gesamten Investor Relations Team von EADS freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen, ob bei der Hauptversammlung Ende Mai oder bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen für Privatanleger. Die wichtigsten Termine finden Sie im Finanzkalender auf der letzten Seite.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre von aero-notes. Falls Sie Kommentare oder Vorschläge haben, schicken Sie diese bitte an ir@eads.com. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Ihr,
Philippe Balducchi

EADS-ERGEBNISSE 2012

Anhaltendes Wachstum

| SEITE 04 |



EADS-DIVISIONEN 2012

Höhere Auslieferungen;
positiver Trend im Auftragseingang

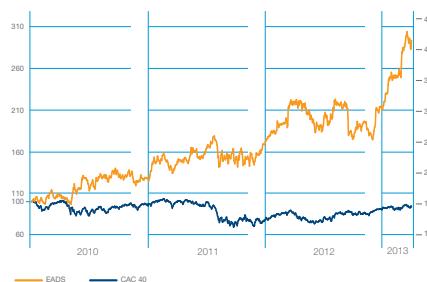
| SEITE 06 |



IHRE EADS-AKTIE

Der EADS Aktienkurs
ist 2013 um 34% gestiegen

| SEITE 08 |





„DIE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT HAT HÖCHSTE PRIORITÄT.“

INTERVIEW MIT HARALD WILHELM

Die Ergebnisentwicklung bei EADS sieht positiv aus. Welche Aspekte würden Sie hervorheben?

Die Finanzzahlen im Jahr 2012 reflektieren die Fortschritte, die wir meines Erachtens machen. Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist unser Umsatz um 15 Prozent gestiegen. Der positive Trend im Zivilgeschäft ist ungebrochen. Unser Auftragsbestand befindet sich mit aktuell 566 Milliarden Euro auf Rekordniveau und bietet eine hervorragende Grundlage für Wachstum. Erwähnenswert ist auch die hohe geografische Streuung des Auftragsbestands.

Am Allerwichtigsten ist jedoch, dass wir Fortschritte bei der Rentabilität machen: Unser EBIT vor Einmaleffekten erhöhte sich um 68 Prozent und unser Konzernergebnis stieg um 19 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro. Zwar liegt noch ein gutes Stück Weg vor uns, aber ein erster großer Schritt ist getan. Für das Managementteam hat die Verbesserung der Rentabilität in Zukunft höchste Priorität. Den Schwerpunkt werden wir dabei insbesondere auf das operative Geschäft legen. Unter unseren neuen Programmen genießt die A350 besondere Aufmerksamkeit; das Programm macht Fortschritte, stellt aber weiterhin einen Risikofaktor dar.

Können Sie uns die Hintergründe der vorgeschlagenen Dividende in diesem Jahr erläutern?

Die vorgeschlagene Dividende in Höhe von 0,60 Euro zeigt, dass wir Wert für unsere Aktionäre schaffen wollen. Die Erhöhung im Vergleich zur

Vorjahresdividende (0,45 Euro) spiegelt unser höheres Ergebnis pro Aktie wider. Darüber hinaus wurde auch die Ausschüttungsquote von 35 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 40 Prozent erhöht.

Warum schlagen Sie einen Aktienrückkauf vor?

Wie Sie wissen, steuert EADS eine neue Aktionärsstruktur an. Damit normalisiert sich unsere Führungsstruktur und erhöht sich der Streubesitz deutlich. Ich bin der Meinung, dass unsere Aktionäre von diesem Wandel profitieren sollten. Aus diesem Grund schlägt die Geschäftsführung, abhängig von den künftigen Marktbedingungen, ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 3,75 Milliarden Euro über einen Zeitraum von 18 Monaten vor. Dies zeigt unsere Zuversicht in die neue Führungsstruktur, ist aber vor allem auch Ausdruck unserer Wertschätzung der Aktionäre. Dank unserer umfangreichen Barmittel (Nettoliiquidität: 12,3 Milliarden Euro) können wir unsere Aktionäre belohnen und gleichzeitig in unser Geschäft investieren. Auch künftig wird die Aufrechterhaltung einer starken Liquiditätsposition hohe Priorität genießen - ohne Kompromisse.

Der Ausblick für den Free Cash Flow fällt für 2013 recht moderat aus. Welche Gründe gibt es dafür?

Wir erwarten für das Jahr 2013 natürlich eine weitere Verbesserung der Rentabilität, mit einem EBIT vor Einmaleffekten in Höhe von 3,5 Milliarden Euro. Dies führt zu einer erheblichen Steigerung beim

operativen Cash-Flow. Wir planen im Jahr 2013 aber auch weitere Investitionen in den Produktionshochlauf. Dies betrifft nicht nur Airbus, sondern auch Eurocopter. Die A350-Serienfertigung und der Hochlauf des A400M-Programms stehen an. Außerdem wird es aufgrund der Umstellung auf die neue Flügelfertigung einen vorübergehenden Rückgang der A380-Auslieferungen geben. All dies wird Auswirkungen auf den Investitionsvolumen und das Umlaufvermögen haben. Ebenso wie im Jahr 2012 erwarten wir einen stärkeren Mittelzufluss in den beiden letzten Quartalen und werden alle Anstrengungen unternehmen, um zum Ende des Jahres den verlorenen Boden wieder gutzumachen.



Was für ein Rentabilitätsniveau streben Sie in den kommenden Jahren an?

Unsere Geschäftstätigkeit entwickelt sich positiv, was insbesondere auf die Zivilluftfahrt zurückzuführen ist. Daneben leisten aber auch Eurocopter und Astrium positive Beiträge, und das Kerngeschäft von Cassidian liefert ebenfalls gute Ergebnisse. In den kommenden Jahren werden die fallenden Kosten beim A380-Programm den positiven Trend voraussichtlich stützen; gleichzeitig kommen wir aber bei der A350-Entwicklung in eine kritische Phase. Wie bei jedem neuen Flugzeugprogramm ist zu erwarten, dass die ersten Lieferungen sich eher gewinnmindernd auswirken.

Unser Ziel ist es, abgesehen vom Risiko aus dem A350-Programm und bei einem angenommenen Euro/Dollar-Wechselkurs von etwa 1,30 für 2015 auf eine Umsatzrendite von 10 Prozent zu kommen.

Wir wollen dieses Niveau insbesondere dadurch erreichen, dass wir Risiken in unserem Portfolio reduzieren. So hat das neue Cassidian-Management 2012 beispielsweise eine umfassende Analyse der Geschäftstätigkeiten durchgeführt, mit dem Ziel eine Verbesserung der Margen im Kerngeschäft herbeizuführen. Natürlich liegt unser primäres Augenmerk konzernweit auf dem Programm-Management. Dem A350-Programm räumen wir besondere Priorität ein; Es hat im vergangenen Jahr gute Fortschritte gemacht, birgt jedoch nach wie vor Herausforderungen.



Was sagen Sie zur aktuellen Entwicklung des Aktienkurses?

Nach einem Anstieg von 38 Prozent im Jahr 2011 und einem weiteren Anstieg in Höhe von 22 Prozent im Jahr 2012 war der Kurstrend in den ersten Monaten des Jahres 2013 sehr positiv. Diese Entwicklung zeigt, dass die Anleger unseren Optimismus teilen und uns zutrauen, gute Ergebnisse abzuliefern. Das gesamte EADS-Managementteam und ich sind uns der Verantwortung bewusst, die dieses Vertrauen mit sich bringt. Wir stellen uns dieser Herausforderung mit Entschlossenheit und Zuversicht.

„Unser primäres Augenmerk liegt auf dem Programm-Management; Dem A350-Programm räumen wir besondere Priorität ein.“

Auch 2013 ist der Auftragsengang für die A320neo auf hohem Niveau geblieben.



ANHALTENDES WACHSTUM

„EADS hat einen zweistelligen Umsatz- und Gewinnzuwachs im Jahr 2012 erzielt, während sich gleichzeitig auch der Auftragsbestand weiter erhöht hat“, – SAGTE EADS CEO TOM ENDERS. „In Zukunft wird für uns als Management-Team anhaltendes Ergebniswachstum weiterhin oberste Priorität haben. Sowohl die neue Führungs- und Aktionärsstruktur als auch das neue Board of Directors werden dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern zusätzlich Schub verleihen für den erfolgreichen Wachstumskurs weltweit.“

EADS erzielte im Geschäftsjahr 2012 ein starkes Umsatz- und Gewinnwachstum. Trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds wuchs das zivile Geschäft des Konzerns weiter, während der Umsatz im Verteidigungsgeschäft weitgehend stabil blieb.

Der **Umsatz** von EADS stieg 2012 um 15 Prozent auf € 56,5 Mrd. (2011: € 49,1 Mrd.). Grundlage für das gute Ergebnis bildeten vor allem höhere Auslieferungen und ein günstigerer Dollarkurs bei Airbus Commercial sowie das solide Wachstum bei Eurocopter und Astrium.

Die beiden 2011 übernommenen Unternehmen leisteten 2012 einen Umsatzbeitrag von rund € 1,5 Mrd. Der Umsatz im Verteidigungsgeschäft blieb in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Anzahl der Produkt-Auslieferungen blieb auf hohem Niveau mit einem Rekordwert von 588 Flugzeugen bei Airbus Commercial, 29 Flugzeugen bei Airbus Military, 475 Hubschraubern bei Eurocopter und dem 53. erfolgreichen Ariane-5-Start in Folge.

Das **EBIT* vor Einmaleffekten** stieg deutlich auf € 3,0 Mrd. für EADS (2011: € 1,8 Mrd.) sowie rund € 1,8 Mrd. für Airbus (2011: rund € 0,5 Mrd.). Maßgeblich für das Konzernergebnis war das gute operative Ergebnis bei Airbus Commercial. Eurocopter und Astrium trugen mit einem absoluten Wachstum ebenfalls positiv zum EADS EBIT* vor Einmaleffekten bei.

Das **berichtete EBIT*** von EADS stieg trotz Einmalaufwendungen von insgesamt € 820 Mio. auf € 2.186 Mio. (2011: € 1.696 Mio.).

Von diesen Einmalaufwendungen verbuchte Airbus im vergangenen Jahr € 522 Mio., einschließlich der erwarteten € 251 Mio. für die Reparatur der A380-Flügel. Die Aufwendungen für die A350-XWB-Programmaktualisierung in Höhe von € 124 Mio. sind seit dem Halbjahresabschluss unverändert. Das A350-XWB-Programm macht gute Fortschritte, bleibt aber herausfordernd. Die Zeitplanung enthält keine weiteren Puffer. Ferner enthalten sind auch die im dritten Quartal verbuchten Belastungen in Höhe von € 71 Mio. für die Währungsdifferenz von Dollar Zu- und Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie bilanzielle Neubewertungen. Im vierten Quartal verzeichnete Eurocopter Aufwendungen in Höhe von € 100 Mio. für die laufenden Nachverhandlungen zu einigen Regierungsaufträgen. Cassidian verbuchte im letzten Quartal Aufwendungen von insgesamt € 198 Mio., davon € 98 Mio. für Restrukturierungskosten sowie € 100 Mio. für die Reduzierung von Risiken im Portfolio, insbesondere für den Bereich Secure Systems and Solutions.

Das **Konzernergebnis** stieg um 19 Prozent auf € 1.228 Mio. (2011: € 1.033 Mio.). Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von € 1,50 (Gewinn je Aktie 2011: € 1,27).

Ausgehend von einem Gewinn je Aktie in Höhe von € 1,50 schlägt das Board of Directors der

AUSBLICK

Der Ausblick von EADS für das Geschäftsjahr 2013 basiert auf der Annahme, dass Weltwirtschaft und Luftverkehr gemäß der vorherrschenden unabhängigen Prognosen wachsen und dass die aktuelle Staatsschuldenkrise zu keinen größeren Turbulenzen führt.

Die Zahl der Bruttobestellungen für Zivilflugzeuge wird im Jahr 2013 die Zahl der Auslieferungen voraussichtlich übersteigen und bei rund 700 Flugzeugen liegen. Airbus dürfte 600 bis 610 Zivilflugzeuge ausliefern und damit erneut einen Anstieg der Auslieferungszahlen erreichen.

Aufgrund des Rückgangs bei den A380-Auslieferungen und basierend auf einem angenommenen Wechselkurs von € 1 = \$ 1,35 dürfte der Konzernumsatz 2013 moderat wachsen.

Für 2013 strebt EADS durch eine weitere Verbesserung der 2012 erzielten operativen Gewinnspanne ein EBIT* vor Einmaleffekten von € 3,5 Mrd. an sowie einen Gewinn je Aktie

vor Einmaleffekten von ca. € 2,50 (2012: € 2,24) vor dem beabsichtigten Aktienrückkauf.

Abgesehen von den bereits bekannten Auswirkungen der Reparatur der A380-Flügel in Höhe von rund € 85 Mio., die auf 25 Auslieferungen basieren, sollten sich die Einmaleffekte 2013 nach heutigem Stand auf folgende potentielle Belastungen beschränken: auf das A350-XWB-Programm, auf Währungseffekte aufgrund der Differenz von Dollar-Zu- und Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie auf bilanzielle Neubewertungen.

Das A350-XWB-Programm birgt weiterhin Herausforderungen. Jede Änderung des Zeitplans könnte zunehmend höhere Rückstellungen zur Folge haben.

EADS strebt für 2013 einen ausgeglichenen Free Cash Flow Break Even nach Kundenfinanzierungen und vor Übernahmen an.

EADS-Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von € 0,60 je Aktie vor (2011: € 0,45 je Aktie). Diese soll am 5. Juni 2013 ausgezahlt werden. Dividendenberechtigt sollen die EADS-Aktionäre vom 4. Juni 2013 sein.

Die Aufwendungen für **eigenfinanzierte Forschung & Entwicklung (F&E)** blieben mit € 3.142 Mio. (2011: € 3.152 Mio.) weitgehend stabil, da die Entwicklungskosten in Höhe von € 366 Mio. für die A350 XWB nach IAS38 aktiviert wurden. Den Schwerpunkt bilden weiterhin große Entwicklungsprogramme über das gesamte Portfolio hinweg, vor allem jedoch die A350 XWB und Programme bei Eurocopter.

Der **Free Cash Flow** vor Übernahmen in Höhe von € 1.449 Mio. übertraf die Erwartungen. Das zum Jahresende übliche saisonale Zahlungsverhalten war dieses Jahr sehr deutlich.

Trotz Rekordauslieferungen bei Zivilflugzeugen blieben die Gesamtaufwendungen für Kundenfinanzierung im Vergleich zu 2011 weitgehend stabil.

Die **Nettoliiquidität** von EADS erhöhte sich auf solide € 12,3 Mrd. (Jahresende 2011:

€ 11,7 Mrd.) und spiegelt einen Beitrag von € 856 Mio. zum Pensionsplanvermögen sowie eine Dividendenzahlung von rund € 370 Mio. wider.

Der **Auftragseingang**⁽²⁾ von EADS belief sich auf € 102,5 Mrd. (2011: € 131,0 Mrd.) und zeigte die anhaltend dynamische Geschäftsentwicklung des gesamten EADS-Portfolios. Airbus Military, Eurocopter, Astrium und Cassidian verzeichneten

alle einen höheren Auftragseingang als im Vorjahr, wobei Airbus Commercial sein Auftragsziel übertraf und im vergangenen Jahr 914 Bruttoaufträge verbuchte. Ende Dezember 2012 war der **Auftragsbestand**⁽²⁾ von EADS um 5 Prozent auf € 566,5 Mrd. angewachsen (Jahresende 2011: € 541,0 Mrd.). Der Auftragsbestand im Verteidigungsgeschäft verringerte sich auf € 49,6 Mrd. (Jahresende 2011: € 52,8 Mrd.).

EADS-KONZERN (in Mio. Euro)

	FY 2012	FY 2011	Veränd
Umsatz	56.480	49.128	+15%
Davon Verteidigung	11.605	11.561	0%
EBIT*	2.186	1.696	+29%
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.142	3.152	0%
Konzernergebnis ⁽¹⁾	1.228	1.033	+19%
Ergebnis pro Aktie ⁽¹⁾	1,50 €	1,27 €	+0,23 €
Free Cash Flow (FCF)	1.248	958	+30%
FCF vor Kundenfinanzierungen	1.394	823	+69%
Dividende je Aktie	0,60 € ⁽³⁾	0,45 €	+0,15 €
Auftragseingang ⁽²⁾	102.471	131.027	-22%
Auftragsbestand ⁽²⁾	566.493	540.978	+5%

* Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.

1) EADS verwendet weiterhin den Terminus Konzernergebnis. Das Konzernergebnis ist identisch mit dem Ergebnis, das den Eigentümern des Mutterunternehmens gemäß den IFRS-Regeln zusteht.

2) Beiträge und Bestände aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand von EADS basieren auf Listenpreisen.

3) Wird der EADS-Hauptversammlung vorgeschlagen.



Die vollständige
Pressemittteilung zu
den EADS-Ergebnissen finden
Sie unter www.eads.com



Der Gesamtumsatz von **Airbus** legte 2012 um 17 Prozent auf € 38.592 Mio. (2011: € 33.103 Mio.) zu, insbesondere dank höherer Auslieferungen im Zivilgeschäft. Das konsolidierte Airbus-EBIT* hat sich auf € 1.230 Mio. mehr als verdoppelt (2011: € 584 Mio.).

Der Umsatz von Airbus Commercial belief sich auf € 36.943 Mio. (2011: € 31.159 Mio.). Getragen wurde diese Steigerung von den Rekordauslieferungen von 588 (2011: 534) Zivilflugzeugen, darunter 30 A380. Auch der günstige Dollarkurs trug zum Umsatzwachstum bei.

Das berichtete EBIT* von Airbus Commercial belief sich auf € 1.125 Mio. (2011: € 543 Mio.). Es profitierte von einer besseren operativen Leistung mit günstigen Volumeneffekten und Nettopreissteigerungen nach Eskalation. Positiv wirkten sich auch bessere Hedging-Kurse aus.

Die Aufwendungen der Division für eigenfinanzierte Forschung & Entwicklung gingen leicht auf € 2.442 Mio. zurück. Trotz stabiler Auslieferungen sank der Umsatz von Airbus Military um 15 Prozent auf € 2.131 Mio. (2011: € 2.504 Mio.), bedingt durch den niedrigeren Umsatz im A400M-Programm und im Tankflugzeuggeschäft. Das EBIT* von Airbus Military stieg deutlich auf € 93 Mio. (2011: € 49 Mio.).

Im vergangenen Jahr verbuchte Airbus Commercial 914 Bruttobestellungen (2011: 1.608 Bruttobestellungen). Insgesamt gingen 833 Nettoaufträge ein (2011: 1.419). Diese Nettopbestellungen umfassten 739 Flugzeuge der A320-Familie (ceo und neo), 85 A330/A350 XWB und neun A380.

Das A350-XWB-Programm liegt im Rahmen des überarbeiteten Zeitplans – die Endmontagelinie ist mittlerweile uneingeschränkt einsatzbereit. Ein weiterer Meilenstein war die Erteilung der Typenzulassung für das XWB-Turbofantriebwerk durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) im Februar 2013.

Eine Lösung für die Komplikationen mit den A380-Flügelverbindungskammern wurde gefunden, die Reparaturen an



2012 lieferte Airbus 30 A380 aus.

den bereits in Betrieb genommenen Flugzeugen sind im Gange. Der neue Produktionsstandard enthält bereits die erforderlichen Konstruktionsänderungen. Die Gewinnschwelle soll 2015 mit 30 Auslieferungen erreicht werden.

Ende 2012 nahm AirAsia als erste Airline die treibstoffsparende A320-Version mit „Sharklets“ (Flügelspitzen) in Empfang.

Bei Airbus Military wurden im vergangenen Jahr 32 Flugzeuge in Auftrag gegeben (2011: 5 Aufträge), 29 Maschinen wurden ausgeliefert (2011: 29 Auslieferungen). Die erste Auslieferung der A400M soll dann im zweiten Quartal 2013 erfolgen, insgesamt sind für 2013 vier Auslieferungen geplant. Airbus Military ging mit dem A330 MRTT als bevorzugter Bieter aus einem Ausschreibungsverfahren der indischen Regierung hervor.

Ende 2012 verzeichnete Airbus einen konsolidierten Auftragsbestand in Höhe von € 523,4 Mrd. (Jahresende 2011: € 495,5 Mrd.). Davon entfielen € 503,2 Mrd. (Jahresende 2011: € 475,5 Mrd.) auf Airbus Commercial; dies entspricht einem Branchenrekord von 4.682 Flugzeugen (Jahresende 2011: 4.437 Maschinen). Zum Jahresende belief sich der Auftragsbestand von Airbus Military auf € 21,1 Mrd. (Jahresende 2011: € 21,3 Mrd.).



Oman unterzeichnete einen Vertrag über den Kauf von zwölf Eurofighter.

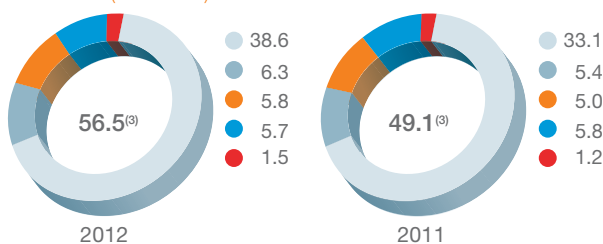


Der Umsatz bei **Cassidian** lag 2012 erwartungsgemäß weitgehend stabil bei € 5.740 Mio. (2011: € 5.803 Mio.). Das EBIT* der Division sank 2012 auf € 142 Mio. (2011: € 331 Mio.); dies reflektiert die Einmalaufwendungen in Höhe von € 198 Mio. im vierten Quartal. Der Auftragseingang von Cassidian stieg 2012 trotz des schwierigen Marktumfelds signifikant auf € 5,0 Mrd. (2011: € 4,2 Mrd.), hauptsächlich getragen durch das Exportgeschäft von Eurofighter und Lenkflugkörpern. Der im Dezember unterzeichnete Vertrag mit Oman über den Kauf von zwölf Eurofighter-Kampfflugzeugen ist noch nicht im Auftragsbestand enthalten.

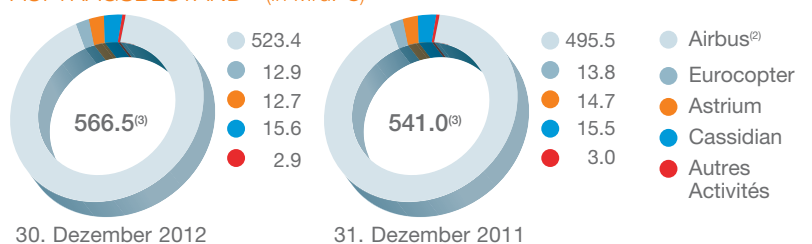
Ende Dezember 2012 stieg der Auftragsbestand von Cassidian leicht auf € 15,6 Mrd. (Jahresende 2011: € 15,5 Mrd.).

EADS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

UMSATZ (in Mrd. €)



AUFTRAGSBESTAND⁽¹⁾ (in Mrd. €)



* Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.

1) Beiträge und Bestände aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand von EADS basieren auf Listenpreisen.

2) Die berichtspflichtigen Segmente Airbus Commercial und Airbus Military sind Teil der Airbus-Division. Eliminierungen werden auf Divisionsebene vorgenommen.

3) Gesamtsumme beinhaltet EADS Konsolidierung.



Der Umsatz von **Astrium** stieg 2012 auf € 5.817 Mio. (2011: € 4.964 Mio.), getrieben vor allem durch das Wachstum im Services-Geschäft – einschließlich der Integration von Vizada – und durch erfolgreiches Programm-Management. Das EBIT* von Astrium erhöhte sich um 17 Prozent auf € 312 Mio. (2011: € 267 Mio.).

Trotz des unvermindert wettbewerbsintensiven Marktumfelds verzeichnete die Division 2012 einen Auftragsengang von € 3,8 Mrd. (2011: € 3,5 Mrd.).

2012 wurden sieben Ariane-5-Trägerraketen ins All gebracht; die Zahl der erfolgreichen Starts in Folge stieg damit auf 53. Zudem wurden neun von Astrium gebaute Satelliten ausgeliefert. Im November 2012 bewilligte der Ministerrat der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA im Wesentlichen die europäischen Raumfahrtbudgets für zentrale Astrium-Programme. In der Folge erteilte die ESA Astrium im Januar 2013 erste Aufträge in Höhe von € 108 Mio., um die Entwicklung der Trägerraketen Ariane 6 und Ariane 5 ME sicherzustellen.

Ende 2012 belief sich der Auftragsbestand von Astrium auf 12,7 Mrd. (Jahresende 2011: € 14,7 Mrd.).



2012 wurden sieben Ariane-5-Trägerraketen ins All gebracht. Im Bild: der Kryogentank der Ariane 5.



Eurocopter steigerte seinen Umsatz um 16 Prozent auf ein Rekordniveau von € 6.264 Mio. (2011: € 5.415 Mio.). Ausschlaggebend für den Anstieg war hauptsächlich die höhere Nachfrage bei Wartung und Instandsetzung und die erstmals ganzjährige Konsolidierung von Vector Aerospace.

Die Auslieferungszahlen sanken auf 475 Helikopter (2011: 503 Helikopter). Das EBIT* von Eurocopter stieg um 20 Prozent auf € 311 Mio. (2011: € 259 Mio.). Der Auftragsengang der Division stieg im Jahr 2012 um 15 Prozent auf € 5.392 Mio. (2011: € 4.679 Mio.). Die Anzahl der Nettobestellungen lag bei 469 (2011: 457 Nettobestellungen) und stieg damit im dritten Jahr in Folge.

Eurocopter arbeitet bei der genaueren Untersuchung und Erklärung der Ursachen der Super-Puma-Unfälle weiterhin eng mit den Ermittlungsbehörden zusammen. Die Ursache für die jüngsten Vorfälle mit Ecureuil-Hubschraubern wurde identifiziert und ein von der EASA genehmigtes Nachrüstungsprogramm aufgelegt.

Ende 2012 belief sich der Auftragsbestand von Eurocopter auf € 12,9 Mrd. (Jahresende 2011: € 13,8 Mrd.), was 1.070 Helikoptern entspricht (Jahresende 2011: 1.076 Helikopter).

Bei Eurocopter stieg der Auftragsengang um 15 Prozent.



EADS-ZENTRALE UND ÜBRIGE AKTIVITÄTEN (ohne Zugehörigkeit zu einer Division)

Der Umsatz der Übrigen Aktivitäten stieg um 22 Prozent auf € 1.524 Mio. (2011: € 1.252 Mio.) dank höherer Volumina bei EADS North America und mehr Auslieferungen bei ATR. Das EBIT* der Übrigen Aktivitäten sank auf € 49 Mio. (2011: € 59 Mio.). ATR verbuchte im Jahr 2012 insgesamt 61 Festbestellungen (2011: 119 Bestellungen).

Der Auftragsbestand von ATR betrug 221 Maschinen. ATR verzeichnete zudem Rekordauslieferungen von 64 Flugzeugen.

Gegen Ende 2012 hat die US-Armee bei EADS North America Optionen für weitere 34 UH-72A Lakota LUH-Hubschrauber (Light Utility Helicopter) im Wert von \$ 181,8 Mio. gezogen. Bis Ende 2012 hat EADS 250 Lakota-Hubschrauber an die US-Streitkräfte ausgeliefert.

Ende Dezember 2012 sank der Auftragsbestand der Übrigen Aktivitäten leicht auf € 2,9 Mrd. (Jahresende 2011: € 3,0 Mrd.).

Bei ATR lagen die Auslieferungen mit 64 Flugzeugen auf Rekordniveau.

EADS-AKTIONÄRE BILLIGEN DIE NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUR

Die Aktionäre von EADS haben am 27. März 2013 auf der außerordentlichen Hauptversammlung in Amsterdam einer grundlegenden Überarbeitung der Führungsstruktur des Konzerns zugestimmt, einschließlich der Ernennung neuer Mitglieder des Board of Directors.

Außerdem stimmten die Aktionäre dem Plan zu, bis zu 15 % der ausstehenden EADS-Aktien zurückzukaufen und die im Rahmen des Rückkaufs erworbenen Aktien einzuziehen. Weitere Details finden Sie auf der EADS-Webseite: www.eads.com (Investor Relations > Ausserordentliche Hauptversammlung).

Die ordentliche EADS Hauptversammlung findet am 29. Mai 2013 in Amsterdam statt. Alle Details hierzu finden Sie auf unsere Webseite (Investor Relations > Hauptversammlung).



FINANZKALENDER

14. Mai 2013: EADS Ergebnisse des 1. Quartals 2013

22. Mai 2013: Werksbesichtigung für Privataktionäre, Manching, Deutschland

29. Mai 2013: EADS Hauptversammlung, Amsterdam, Niederlande

17.-23. Juni 2013: Pariser Luftfahrtausstellung, Paris, Frankreich

26. Juni 2013: Informationsveranstaltung für Privataktionäre, Paris, Frankreich

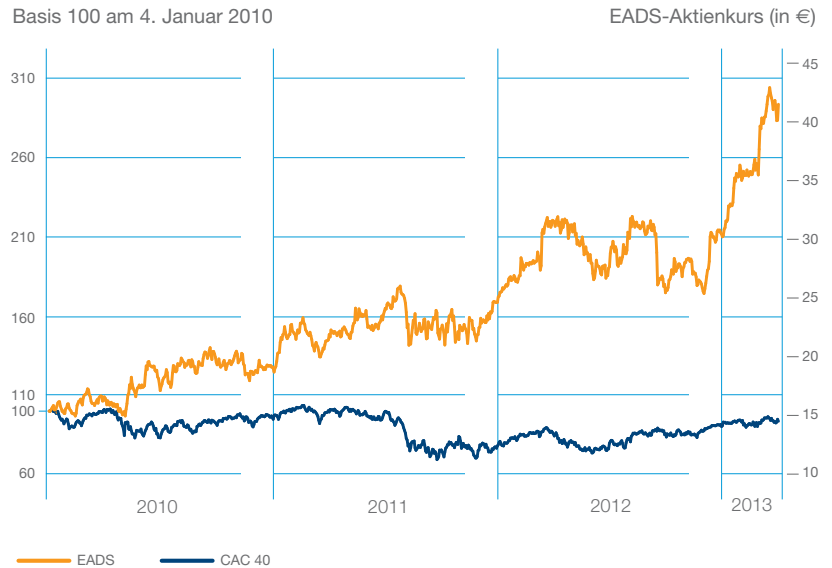
4. Juli 2013: Informationsveranstaltung für Privataktionäre, München, Deutschland

10. Juli 2013: Informationsforum für Privataktionäre (DSW), Hamburg, Deutschland

31. Juli 2013: EADS Ergebnisse des 1. Halbjahres

IHRE EADS-AKTIE

AKTIENKURSENTWICKLUNG bis 3. April 2013



EADS-AKTIENKURSENTWICKLUNG 2013 (an der Pariser Börse)

- ⊙ Höchststand: € 42,585 (am 15. März)
- ⊙ Tiefststand: € 30,065 (am 2. Januar)
- ⊙ Entwicklung seit Jahresanfang: +34,10%
- ⊙ Schlusskurs 3. April: € 40,33
- ⊙ Dividende je Aktie: € 0,60*

*Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, Stichtag 4. Juni 2013; Auszahlung 5. Juni 2013.

WICHTIGE TERMINE FÜR EADS-AKTIONÄRE

Privataktionäre können auch an einer unserer beiden Informationsveranstaltungen in Paris und München teilnehmen:

26. Juni 2013, La Villette, Paris, Frankreich

4. Juli 2013, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, München, Deutschland



Wenn Sie daran teilnehmen oder mehr über diese und sonstige Veranstaltungen erfahren möchten, besuchen Sie unsere Webseite www.eads.com unter Investor Relations > Privataktionäre, schreiben Sie an ir@eads.com oder wählen Sie die unten angegebene Telefonnummer.

INFORMATION FÜR AKTIONÄRE

www.eads.com
 ir@eads.com

 Tel: +33 800 01 2001

KOSTENFREIE TELEFONNUMMERN

Deutschland: 00 800 00 02 2002 Frankreich: 0 800 01 2001 Spanien: 00 800 00 02 2002

 Auf Umweltschutzpapier gedruckt

Verantwortlicher Herausgeber:
Auriane de Soultrait

Redaktion:
James Gibbs, Guilhem Boltz

Fotos: © by EADS

 LCOMFI